

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB): Velobahnen für Bern

Im regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept wird eine massive Verkehrszunahme prognostiziert. Wenn es weitergeht wie heute, sollen der öffentliche Verkehr bis 2030 um 60 Prozent und der motorisierte Individualverkehr um 25 Prozent wachsen. Einem solchen Pendlerstrom kann nicht nur mit dem Ausbau von öV oder Strassen begegnet werden. Viel nachhaltiger und günstiger ist es, mehr Menschen zum Velofahren zu bewegen. Deshalb muss es auch attraktiver werden, mit dem Velo vom Wohn- zum Arbeitsort zu gelangen. Eine besonders wichtige Massnahme dazu ist der Bau von direkten, unterbruchsarmen Verbindungen für den Veloverkehr, so genannten „Velobahnen“.

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort zum interfraktionellen Postulat GB/JA!, GFL/EVP vom 13. Januar 2011 zur Schaffung eines Veloleitsystems mit den umliegenden Gemeinden und der Regionalkonferenz unter anderem folgendes festgehalten: „...der Gemeinderat [begrüss] alle Initiativen, welche bessere Voraussetzungen für Velopendlerinnen und -pendler schaffen. Ziel der weiteren Arbeitsschritte der regionalen Langsamverkehrsplanung sei es, das städtische Wegnetz für den Langsamverkehr optimal mit dem regionalen Wegnetz zu verknüpfen.“ Zudem hat er in seinen Legislaturrichtlinien 2013-16 bessere Veloverbindungen in Aussicht gestellt. Ein Teil dieser Verbesserungen soll durch die Einrichtung von Velobahnen erreicht werden. Diese Verbindungen können neu gebaut oder auf bestehender Strasseninfrastruktur eingerichtet werden. Anders als bei Autobahnen, bedeutet dies keine riesigen Infrastrukturvorhaben, sondern gezielte, kosteneffiziente Eingriffe vorwiegend auf bestehenden Strassen.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) hat in der regionalen Velonetzplanung vom August 2013 eine Reihe von Korridoren identifiziert, in denen Velobahnen das grösste Potenzial haben, um das Verkehrssystem zu entlasten. Sie schlägt ebenfalls vor, dass als nächster Schritt einzelne Velobahnen als Pilotprojekte ausgearbeitet werden. Die Planung von Velobahnen sollte ebenso in die momentane Überarbeitung des STEK einfließen. Die folgend genannten Verbindungen in Form von Velobahnen greifen diese Planung auf und führen sie weiter:

- Bahnhof Bern bis zu den Bahnhöfen Bümpliz Süd und Bümpliz Nord;
- Wankdorf-Kreisel via der geplanten Velobrücke Breitenrain-Länggasse bis zum Europaplatz;
- Ostermundigen via Bahnhof Bern nach Köniz.

Für eine dieser Velobahn-Verbindungen wird der Gemeinderat beauftragt, ein Pilotprojekt zu planen und dem Stadtrat einen entsprechenden Kredit vorzulegen. Wo nötig arbeitet er mit den angrenzenden Gemeinden zusammen.

Bern, 11. Dezember 2013

Erstunterzeichnende: David Stampfli, Franziska Grossenbacher

Mitunterzeichnende: Michael Sutter, Lena Sorg, Lukas Meier, Stefan Jordi, Marieke Kruit, Annette Lehmann, Benno Frauchiger, Patrizia Mordini, Hasim Sönmez, Fuat Köçer, Sabine Baumgartner, Halua Pinto de Magalhães, Lea Kusano, Nadja Kehrl-Feldmann, Katharina Altas, Yasemin Cevik, Rithy Chheng, Peter Marbet, Christine Michel, Leena Schmitter, Esther Oester, Mess Barry, Nicola von Greyerz, Stéphanie Penher, Regula Tschanz, Christa Ammann, Rolf Zbinden